

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

Nr. 139. Dienstag, den 18. Mai 1824.

B e k a n n t m a c h u n g.

Se. Königliche Majestät von Sachsen unser allergnädigster Herr haben durch
allerhöchstes Rescript d. d. Dresden am 22. April 1824 zu befehlen geruhet:

1. Daß es bei dem allerhöchsten Rescripte d. d. Dresden am 23. December 1812 sein
Verbleiben haben, und also die hiesige Stempel-Abgabe von Wechseln und Assignationen,
auch bei den, von fremden, die Leipziger Messe besuchenden Banquiers und Kaufleuten, aus-
gestellten Wechseln und Anweisungen, welche dieselben, während der Zeit ihres Aufenthalts
zu Leipzig, zum Verkauf bringen, oder sonst daselbst negociiren, ohne Unterschied, ob gedachte
Papiere von Leipzig, oder von einem auswärtigen Orte aus datirt sind, Statt
finden soll:

2. Daß aber, wenn die von auswärtigen Orten datirten Wechsel und Assignationen
schon am Orte der Ausstellung mit dem daselbst üblichen Stempel versehen worden sind, solche
der Leipziger Stempel-Abgabe nicht unterworfen seyn sollen:

3. Daß das Ausgeben ungestempelter Secunden gänzlich untersagt, und

4. Die, wegen des hiesigen Wechsel-Stempels überhaupt bestehenden Vorschriften streng
gehandhabt werden sollen.

Indem nun dem gesammten, Handel und Gewerbe treibenden Publikum, dieser aller-
höchste Befehl hiermit bekannt gemacht wird, wird zugleich in Erinnerung gebracht, daß alle
diejenigen, welche Papiere, die dem Leipziger Wechsel-Stempel unterliegen, vorschriftmäßig
stempeln zu lassen unterlassen, mit dem Fünf und Zwanzigsachen Betrage des Stemp-
pel-Imposts in Strafe genommen werden sollen. Leipzig am 7. Mai 1824.

Der Stadtmagistrat zu Leipzig.

Bäcker-Reglement vom 18. Mai 1824.

Den Scheffel des besten Weizens	=	=	3 Thlr. 10 Gr. bis 3 Thlr. 18 Gr.
Den Scheffel Korn	=	=	1 = 22 = 2 = — =
nach jetzigen Preis gerechnet. Davon muß bis auf anderweite Anordnung gegeben werden:			
Für drei Pfennige		Fr a n z b r o d	4 1/2 Loth.
Für drei Pfennige		S e m m e l	6 Loth.

K e r n b r o d

für drei Pfennige	=	=	=	=	=	=	=	13 Loth.
für einen Groschen	=	=	=	=	=	=	=	1 Pfund 22 Loth.
für zwei Groschen	=	=	=	=	=	=	=	3 Pfund 12 Loth.

An gutem reinen Roggen = Brode liefern die Stadt = Bäcker

Für zwei Groschen	=	=	=	=	=	=	=	3 Pfund 12 Loth.
Für vier dergleichen	=	=	=	=	=	=	=	6 Pfund 24 Loth.
Für sechs dergleichen	=	=	=	=	=	=	=	10 Pfund 4 Loth.
Für acht dergleichen	=	=	=	=	=	=	=	13 Pfund 18 Loth.

Die Dorfbäcker

Für zwei Groschen	=	=	=	=	=	=	=	3 Pfund 12 Loth.
Für vier dergleichen	=	=	=	=	=	=	=	6 Pfund 30 Loth.
Für sechs dergleichen	=	=	=	=	=	=	=	10 Pfund 16 Loth.
Für acht dergleichen	=	=	=	=	=	=	=	14 Pfund 8 Loth.
Für zwölf dergleichen	=	=	=	=	=	=	=	— Pfund — Loth.

Im Uebrigen wird sich auf das Reglement vom 16. December 1823 bezogen.

(L.S.) Der Magistrat der Stadt Leipzig.

Vor einem blühenden Kirschbaume.

Wie schön du blühst in blendendweißem
Glanze,

Wem fällt die Blüthe, die du jetzt ver-
herst?

Wem winden deine Blüthen sich zum Kranze;
Wenn du mit Früchten deine Krone zierst?

Wes Gaumen labst du, wenn du Früchte
bietest?

Wem keimt und fällt dein Hoffnungsgrü-
nes Blatt?

„Dir,“ sprichst du „der du mich vor Rau-
bern hütetest,

Auf daß für dich mein Leben Nutzen
hat.“

Wohl ist dieß wahr; es sey dir zugegeben.

Nimm meinen Dank! Doch Bäumchen
sage mir,

Mir, dem so viele Creaturen leben:

Wem blüht und reißt mein eignes Leben
hier?

Der Glaube sagt: „In Ewigkeit nur
dir!“

E. A. D**r**g.

B i t t i g e N o n n e n.

Es gab in der alten christlichen Kirche schon
Frauenzimmer, welche Jungfern zu bleiben
gelobten, noch ehe das Klosterleben, oder
nur dessen Name in der Welt bekannt wurde,
wie solches aus den Schriften Cyprians und
Tertullians hervorgehet. Man pflegte sie
zum Unterschiede von andern kirchliche Jung-
frauen zu nennen, denn sie wurden insgemein in

den Canon oder die Matrikel der Kirche eingeschrieben. Sie unterschieden sich von den eigentlichen Nonnen dadurch, daß sie für sich im väterlichen Hause wohnten, da die übrigen in klösterlicher Gemeinschaft lebten; doch kleideten sie sich letzteren ähnlich und wiesen dadurch alle lästige Verehrer und Werber von sich. Nun war es aber bei ihnen mit dem Gelübde der Keuschheit oder Jungfrauschafft so streng, wie bei den Klösternonnen, nicht gemeint, sondern es dauerte dasselbe nur so lange, bis einmal ein Verehrer oder Werber

erschien, der ihnen minder lästig, ja wohl gar recht angenehm war; geschah dieß, so wand sich das liebenswürdige Schwesterchen von ihrem Gelübde wieder los und der artige Werber erhielt das Kränzchen mit sammt der blauen Seide zum Präsent, ohne daß die Welt nur das mindeste Arge dabei gehabt hätte. — — — — —

Ernst Müller, Redakteur.

Druckfehler. Im gestrigen Stück ist in der 3. 3. der 2. Spalte auf der 1. S. das zweite n im Worte wen zu streichen.

Börse in Leipzig,
am 17. Mai 1824.

Course im Conv. 20 Fl. Fufs.	Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct. . . . k. S.	143 $\frac{3}{4}$	—
do. 2 Mt.	142 $\frac{3}{4}$	—
Augsburg in Ct. k. S.	100 $\frac{1}{4}$	—
do. 2 Mt.	100	—
Berlin in Ct. k. S.	103 $\frac{1}{2}$	—
do. 2 Mt.	104 $\frac{1}{4}$	—
Bremen in Louisd'or k. S.	111 $\frac{3}{4}$	—
do. 2 Mt.	110 $\frac{5}{8}$	—
Breslau in Ct. k. S.	102 $\frac{1}{2}$	—
do. 2 Mt.	—	—
Frankf. a. M. in WG. k. S.	100 $\frac{1}{2}$	—
do. 2 Mt.	99	—
Hamburg in Banco . k. S.	148	—
do. 2 Mt.	146 $\frac{5}{8}$	—
London p. L. st. . . . 2 Mt.	6. 18	—
do. 3 Mt.	6. 17 $\frac{3}{4}$	—
Paris p. 300 Fr. . . . k. S.	—	—
do. 2 Mt.	80	—
do. 3 Mt.	79 $\frac{1}{4}$	—

Course im Conv. 20 Fl. Fufs.	Briefe.	Geld.
Wien in Conv. 20 Kr. k. S.	102 $\frac{1}{4}$	—
do. 2 Mt.	101	—
do. 3 Mt.	100 $\frac{1}{2}$	—
Louisd'or à 5 Thl.	111 $\frac{3}{4}$	—
Holländ. Ducaten à 2 $\frac{3}{4}$ Thl.	—	14 $\frac{1}{2}$
Kaiserl. do. do.	—	14 $\frac{1}{2}$
Bresl. do. à 65 $\frac{1}{2}$ As do.	—	13 $\frac{1}{2}$
Passir. do. à 65 As do.	—	12 $\frac{1}{2}$
Species	1 $\frac{3}{8}$	—
Verl. Preufs. Courant	103 $\frac{1}{4}$	—
Cassenbillets	101 $\frac{1}{2}$	—
Gold p. Mark fein colln.	—	—
Silber 13löth. u. dar. p. do.	—	13. 14
do. niederhaltig do.	—	13. 13
K. k. östr. Anl. 1820 à 100 Fl.	148	—
Dgl. à 4 $\frac{1}{2}$ 1821 à 250 Fl.	137	—
Actien d. Wiener Bank	1195	—
K. öster. Metall. à 5 pCt.	99 $\frac{3}{4}$	—
K. pr. Staats-Schuld-scheine à 4 $\frac{1}{2}$ in pr. Ct.	88 $\frac{1}{2}$	—
Dgl. m. Präm. - Scheinen.	—	—

Excl. Zinsen.

Börse in Leipzig, am 17. Mai 1824.

C o u r s e von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fufs.

Exclusive der vom 1. April oder 1. October besonders zu berechnenden Zinsen.

	P.	G.
Königl. Sächsische Steuer-Credit-Cassenscheine, verlosbare à 3 p. C.		
grofse	100	—
kleinere	101	—
Dergl. Anleihe v. 1821 à 4 p. C. von 1000 und 500 Thl.	105	—
v. 200, 100, 50 u. 25 Thl.	105	—
Anleihe d. Cassenbill. - Comm. à 4 p. C. v. 1000 u. 500 Thl.	104 $\frac{3}{4}$	—
v. 200, 100 u. 50 Thl.	104 $\frac{3}{4}$	—
K. Partial-Obligat. bei Frege et Comp. à 5 p. C. von 1810 von 1000 und 500 Thl.	101 $\frac{3}{4}$	—
von 200 und 100 Thl.	101 $\frac{3}{4}$	—
Gammer-Credit-Cassenscheine La. Bb. Co. Dd. à 2 p. C. v. 500, 100 u. 50 Thl.	—	—
à 3 p. C. La. A. v. 1000 Thl.	—	—

	P.	G.
Spitz-Scheine, unverzinsbar à 24, 26, 28 und 30 Thl.	—	—
à 32, 33, 35, 37, 39, 40, 42, 44, 46 und 48 Thl.	—	—
Ehemalige k. sächsische, jetzt k. preussische Staatspapiere. Steuer-Credit-Cassenscheine unverwechselte à 3 p. C.	—	—
Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben à 3 p. C.		
von 1000 u. 500 Thl.	87	—
von 200 und 100 Thl.	—	88
Central-Steuerscheine à 5 p. C. von 3000 Thl.	—	101 $\frac{3}{4}$
v. 2000 u. 1000 Thl.	—	102
v. 500, 200 u. 100 Thl.	—	102 $\frac{1}{2}$
Cammer-Credit-Cassenscheine à 2 p. C. La. Aa. v. 1000 Thl.	—	—
à 3 p. C. La. B. C. D. von 500, 100 und 50 Thl.	—	—
Spitz-Scheme, unverzinsbar von 25, 27, 29 und 31 Thl.	—	—
v. 34, 36, 38, 41, 43, 45, 47 u. 49 Thl.	—	—
Excl. d. Zinsen v. 1. Jan. od. 1. Julian.	—	—
Leipziger Stadt-Anleihe von 1822 à 4 p. C.		
von 1000 u. 500 Thl.	105	—
v. 200, 100 u. 50 Thl.	105	—

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Theateranzeige. Heute, den 18ten: auf vielfältiges Verlangen statt der angezeigten Stücke: Turandot, tragikomisches Märchen mit Tänzen nach Gozzi, von Schiller.

- Literarische Anzeige. 1) die Kunst, reich zu werden. Nebst Franklin's armen alten Richard, oder Anweisung über denselben Gegenstand. (broch. 8 Gr.)
 2) Briefe über die Wichtigkeit, die Pflicht und die Vortheile des Frühaufstehens. An Familien. Nach der 5ten Aufl. der engl. Urschrift. (broch. 6 Gr.)
 3) der prophetische Almanach auf 1824. (broch. 4 Gr.)
 4) die Fürsten Europas und ihre Völker. Von Wahrlieb. (broch. 15 Gr.)
 5) Napoleons Selbstgeständnisse. 1. und 2 Bdch. (broch. jedes 12 Gr.)
 Die Expedition des europäischen Kuffehers, Burgstraße Nr. 135.

Bekanntmachung. Einem hochzuverehrenden Publikum mache ich hiermit ganz ergebenst bekannt, daß, da vergangenen Sonntag den 16. d. M., wegen heftigen Sturm:

winde der zweite große Luft-Ballon nicht steigen konnte, solcher bei nächster günstiger Witterung steigen wird, weshalb die Anschlagzettel das Nähere melden werden.
Berg, aus Hamburg.

Das Panorama von Leipzig
ist nur noch auf kurze Zeit zu sehen. Von heute an hört der Messpreis auf, und tritt nun wieder der alte Preis 8 Gr. für die Person ein. Leipzig, den 17. Mai 1824.

Bekanntmachung.

Im Cirque Olympique
auf der großen Funkenburg
heute große Vorstellung
präcis um 4 Uhr.

* * * An dem Unterricht, welchen die handlungswissenschaftliche Lehranstalt Nr. 146 jeden Abend von 6 bis 7 Uhr unentgeltlich ertheilen läßt, können noch einige Handlungslehrlinge Antheil nehmen. C. L. Blattspiel.

Verkauf. Französische Essige in allen Gattungen, Moutarde in Löpsen, englische Saucen empfing ich in neuer frischer Sendung und empfehle mich damit bestens.
J. H. Senf sen., am Markt Nr. 2, neben Auerbachs Hofe.

Verkauf. Ganz ächte, schwere und leichte Havanna, so wie feinste Gnaster und Domingo-Cigarren, werden zu ganz billigen Preisen, sowohl in ganzen, halben und Viertelkisten, in der Förster'schen Tabakhandlung, Halle'sche Gasse Nr. 464 und 465, verkauft.

Verkauf. Mit ganz leichten gutriechenden Tabaken, das Pfund 16, 12, 10 und 8 Gr., so wie eine vorzüglich angenehm riechende Sorte Halb- und Jagd-Gnaster, das Pfund 5 Gr. und 5 Pfund für Einen Thlr., im Centner noch billiger, empfiehlt sich die Förster'sche Tabakhandlung in der Halle'schen Gasse.

Verkauf. Eine im neuesten Geschmack gearbeitete Stubenuhr, welche 8 Tage lang geht und 4 Stücke aus neuen Opern spielt, ist zu verkaufen, wo? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Verkauf. Bei den Watten-Fabrikanten Trümpy, Rauch & Comp. aus der Schweiz ist echtes Schweizer Kirschwasser zu haben, à Bout. 14 Gr. Brühl grüne Tanne, Nr. 323.

Verkauf.

Die neuesten Pariser Herren-Tücher,

weiß à jour und gemustert,
erhielten so eben Wm. Kühn & Comp., am Markt unter dem Rathhause.

Zu verkaufen sind 2 Sattel nebst Zubehör und ein 1spänniges Geschirr; auf der Petersstraße Nr. 71 in der Material-Handlung zu erfragen.

Verkauf. Eine in Warschau gebaute Halbchaise mit eisernen Axen, modern, leicht und nur wenig gebraucht, ist durch den Herrn Sattlermeister Wandsch, Peterssteinweg Nr. 816, billig zu verkaufen.

Verkauf. Ein Paar 8jährige Wagenpferde stehen billig zu verkaufen, Hinterg. Nr. 1238.

Empfehlung. Von englischen Sätteln, Säumen, Reit-, Jagd- und Fahrpeitschen halte ich stets ein schönes Lager, und verkaufe sowohl im Ganzen als Einzelnen zu den billigsten Preisen. J. H. Senf sen., am Markt Nr. 2, neben Auerbachs Hofe.

E m p f e h l u n g.

Sonnenschirme von schottischem Taffet, sehr geschmackvoll und billig, empfiehlt Carl Goering, unter dem Rathhaus Nr. 19.

Die Bremer Cigarren- u. holl. Tabaks-Handlung

empfehlen sich in der Grimma'schen Gasse unter dem Paulino.

Henle Gebrüder, Juwelier aus Fürth,

am Brühl Nr. 420,

empfehlen sich im Ein- und Verkauf von Juwelen, Perlen, farbigen Steinen, und allen in dieses Fach einschlagenden Gegenständen.

H. Marcus Oppenheimer & Kirchberg, Juwelier, aus Frkf. a. M.

empfehlen sich mit einem vollständigen Lager von gefassten sowohl, als ungefassten Brillanten, Rosetten, Perlen und allen Gattungen farbiger Steine, und offeriren im Einkauf von Brillanten, Rosetten, Perlen und couleurten Steinen die höchsten Preise zu zahlen. Sie logiren in der Reichsstraße Nr. 506, bei der Wittwe Starcke, dem Tannenhirsch gegenüber.

S a m u e l B e n t h e i m ' s

englische Reitzeug- und Geschirr-Waaren-Handlung aus Berlin, (in Leipzig während den Messen Auerbachs Hof, in der Wohnung der Madame Quandt), empfiehlt im Laufe der jetzigen Leipziger Messe ihre sehr bedeutenden Borräthe aller erdenklichen National englischen Reitzeug- und Geschirr-Waaren, welche sie so eben aus London, Birmingham und Sheffield erhalten, zu den möglich billigsten Preisen.

Rosenmilk, neuestes Mittel gegen Sommersprossen.

Dieses neue Präpat — dessen Zusammensetzung und Unschädlichkeit vorschristmäßig untersucht ist — nach Vorschrift gebraucht, ist als sicheres Mittel gegen Sommersprossen und alle Flecken der Haut zu empfehlen; der Flacon kostet 6 Gr. und ist nur allein zu haben im Commissions-Comptoir, Nikolaihof Nr. 764.

Wohlriechende Wasser in allen Gerüchen, Flacon 4 Gr., alle Sorten wohlriechende Seifen Extrait de Mousseline, Flacon 6 Gr., Rosenöl 8 und 12 Gr.

Die Wiener Stuhuhren-Niederlage des C. W. Koch,

welche verflozene Messen an der Ecke der Nikolaistraße Nr. 596 war, befindet sich gegenwärtig in der Grimma'schen Gasse Nr. 592, eine Treppe hoch. Sie empfiehlt, wie bisher, ihr Lager an Stuhuhren, Zifferblättern, Glasringen, gepreßten Bronze-Verzierungen, feinen Stahlwaaren, Damenarbeitskästchen, Perlenmutter-Gegenständen, Seidenlocken u., durch innere Güte und billige Preise.

Schwarz und Münster, aus Paris,

beziehen diese Messe mit einem sehr schönen Assortiment geschmackvoller Bijouterien, gefassten Diamanten, Perlen und allen Sorten couleurten Steinen. Sie logiren bei Hrn. Bachmann in der Reichsstraße Nr. 545.

Zu verkaufen steht billig ein Packwagen auf Büttners Gute, am Petersschießgraben.

Anerbieten. Sollte ein solider unverehlichter Mann, ohne Ausnahme des Standes, geneigt seyn, mit einem ebenfalls in ledigem Stande lebenden ordentlichen, etwas bejahrten, ein kleines Logis, ökonomisch gemeinschaftlich zu bewohnen, so würde derselbe hierzu Anweisung und nähere Nachricht erhalten in der Weinhandlung Herrn Wiesings auf dem neuen Neumarkt.

Anerbieten. Weisnäherrinnen, die mit einem mäßigen Verdienst, jedoch bei fortdauernder Arbeit, zufrieden sind, können fortwährend in und außer dem Hause Arbeit erhalten Kauf-Nr. 870, im Hofe 2 Treppen hoch.

Vermiethung. Im Logis-Bureau an der Peterskirche sind außer den Familien-Logis und Gewölbern zc., auch Stuben für ledige Herrn ausgezeichnet, welche täglich den Plan gemäß nachgewiesen werden können.

Logis-Bureau in Verein der Arbeitsanstalt, Nr. 54.

Messvermiethung. In Nr. 409, Salzgäßchen, ist zur Michaelismesse d. J. und für die Folge ein Messlokal in der ersten Etage, bestehend aus 2 Stuben mit Kammer anderweit zu vermieten, und 2 Treppen hoch zu erfragen.

Gewölbevermiethung. Im Goldhahngäßchen unter der Salzmesse ist ein großes Gewölbe mit Schreibstube, und ein kleineres mit Schreibstube für künftige Messen zu vermieten; zu erfragen bei C. G. Engler.

Vermiethung. Die erste Etage ist in Nr. 743, in der Nikolai-Strasse, diese Johanni an eine stille Familie zu vermieten; kann auch noch früher bezogen werden. Das Nähere erfährt man im Consistorio, 2 Treppen hoch.

Vermiethung. Ein Gewölbe mittler Größe nebst Schreibstube ist auf dem Brühl Nr. 454 zu vermieten. Das Nähere beim Hausmann.

Messvermiethung. Eine geräumige und helle Erkerstube, als Waarenlager oder als Wechselcomptoir sehr gut geeignet, ist in Barthels Hofe am Markte eine Treppe hoch für nächste Michael- und folgende Messen billig zu vermieten, und kann, erforderlichen Falls, noch weiterer Gelass dazu abgelassen werden.

Reisegesellschafter gesucht. Jemand, der mit eigenem Wagen gegen den 22. d. M. nach Nürnberg reiset, sucht einen Reisegefährten dahin. Das Nähere bei Herrn Weickert in Auerbachs Hofe zu erfragen.

Reisegerlegenheit nach Berlin. Morgen, den 19. Mai, geht eine bedeckte Chaise dahin; bei Zieger, neuer Kirchhof Nr. 295, das Nähere.

Verloren worden sind gestern von der Reichsstraße aus nach dem Koblgarten zwei zusammen gebundene Schlüssel. Der Finder wird ersucht, solche in der Expedition dieses Blattes gegen einen Thaler Belohnung abzugeben.

Reisegesellschafter gesucht. Es sucht Jemand, welcher mit eigenem Wagen gegen den 21. bis 22. d. M. nach Bamberg reiset, einen Gesellschafter dahin. Das Weitere deshalb bei Herrn C. Löper, Goldarbeiter, Reichstraße Nr. 584.

Reisegesellschafter gesucht. Ein Reisegefährte nach Hamburg ohne Wagen, wird zum 21. oder 22. d. M. gesucht. Das Nähere Catharinenstraße Nr. 373, eine Treppe.

Z h o r z e t t e l v o m 17. M a i.

Grimma'sches Thor.		u.	Hr. Amtschaffer Osterloh, v. Sangerhsen, i. g. Adler	5
Gestern Abend.			Hr. Rfm. Schwabe, a. Schmiedeberg, von Raumburg, in der Sonne	6
Hr. Capt. v. Griesheim, in pr. D., Dr. Vogel, v. Torgau, u. Hr. v. Egidy, Rgthsbes., von Ottersitz, bei Wieprecht	6		Hr. Rfm. Wohlfarth u. Hr. Hofbuchdrucker Henneberg, v. Rudolstadt, bei Prof. Pohle	7
Hr. Hoftheater-Capellmeister Weigl, von Wien, beim Prof. Krug	7		Hr. Oberstlieuten. v. Reibhard, v. Paris, im H. de R.	7
Hr. Prof. Lindner, v. hier, v. Torgau zurück	9		Hr. Buchhldr. Bürger, v. Raumburg, b. Anton	1
Vor mittag.			Die Frankfurter reitende Post	3
Auf der Dresdner Postkutsche: Hr. Prem.-Lieuten. v. Brause, in sächs. D., v. Dresden, unbest.	5		Die Casler fahrende Post	9
Eine Estafette von Dresden	6		Hr. Rfm. Blanki, v. Rudolstadt, b. Grimm	10
Die Dresdner reitende Post	6		Hr. Rfm. Jacob, v. London, b. Finanzr. Campe	10
Die Frankfurter fahrende Post	8		Auf der Erfurter Postkutsche: Hr. Superintendent Schmidt, v. Weisensfels, im g. Adler	11
Hr. Obersteuereinnhm. v. Dypeln, von Dresden, im Hotel de Baviere	9		Hr. Oberlandsges.-R. v. Leipziger, v. Raumburg, im grünen Schilde	12
Nach mittag.			Hr. geh. Legat.-Rath v. Matthiffon, v. Stuttgart, im Hotel de Baviere	12
Hr. Oberster Dam Pflugk, außer Diensten, von Dresden, bei der Grdschneiderin	3		Nach mittag.	
Hr. Obereinsteuereinnhm. v. Dypeln, v. Wellerswalde, unbestimmt	4		Hr. Oberforststr. v. Schliha, von Gotha, im Hotel de Saxe	2
Auf dem Dresdner Silpostw.: Hr. Rfm. Müller, v. Dresb., in St. Berlin, u. Hr. Partik. Schönherr, v. Dresden, im Hotel de Baviere	4		Hr. Bergrichter Bogel u. Hrn. Hüttenstr. Dittlge u. Schmidt, v. Eisleben, b. Act. Streubel	2
Halle'sches Thor.		u.	Hr. Graf v. Schulenburg, v. Bisedurg, i. H. de Bav.	3
Gestern Abend.			Hr. Rfm. Crelinger, aus Berlin, von Paris, im Hotel de Saxe	4
Hr. Buchhldr. Schlezniger, v. Berlin, unbest.	6		Hr. Rittmstr. v. Pldg, auß. Dienst., u. Hr. Hornickel, in pr. Dienst., v. Sangerhsen, im g. Adler	4
Ge. Erlaucht Hr. Graf v. Glas, nebst Suite, von Berlin, im Hotel de Baviere	6		Hr. v. Planig, von Caschwig, im gr. Schilde	4
Hr. Hofrath Pfau, v. Bernburg, im Schilde	6		Hr. Rfm. Holtenhoff, v. Stollberg, im gr. Blumend.	5
Hrn. Rfl. Bomann, Kons u. Blackwill, v. Altona u. Hamburg, unbestimmt u. im g. Adler	7		P e t e r s t h o r u.	
Hr. Dr. Müller, v. Wittenberg, im schw. Kreuz	7		Gestern Abend.	
Hr. Rfm. Tollinger, v. Ebersfeld, im Kranich	7		Hrn. Rfl. Merkel u. Lauer, v. Gera u. Kuma, bei Wieprecht	6
Hr. Oberst v. Pruckhusen, in l. pr. Diensten, von Wittenberg, im Hotel de Baviere	8		Hr. Rath Hartmann, von Gera, unbestimmt	6
Vor mittag.			Vor mittag.	
Die Hamburger reitende Post	6		Hr. Rfm. Dörfling, v. Altenburg, bei Klopzig	9
Hr. Hptm. Eberhardt, v. Mecklenburg, p. durch	7		Nach mittag.	
Hr. Cammerhr. v. Grünberg, v. Wesmar, b. Förster	9		Hr. Gerichtsdir. Constantin, v. Zeitz, im g. Adler	1
Nach mittag.			Hr. Rfm. Bosh, v. Altenburg, bei Quergasser	2
Hr. Rfm. Obermann, v. Halle, unbestimmt	1		H o s p i t a l t h o r. u.	
Eine Estafette von Landsberg	3		Gestern Abend.	
Kanstädter Thor.		u.	Die Nürnberger reitende Post.	6
Gestern Abend.			Eine Estafette von Borna	9
Hr. Rittmstr. v. Goldacker, auß. Diensten, v. Langensalze, in Stadt Hamburg	5		Vor mittag.	
			Eine Estafette von Borna	4